

## Sonderbedingungen für CFDs bezogen auf den OTC Handel

Diese Sonderbedingungen ergänzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank, Teil I und II.

### 1. Einleitung und Begriffsbestimmung

#### 1.1. CFDs

Ein von der Bank angebotener Differenzkontrakt, in der Kurzform auch CFD („Contract for Difference“) genannt, ist ein Geschäft, welches die Einschätzung des Kunden in Bezug auf den Kauf- und Verkaufspreis (oder umgekehrt) einer Aktie widerspiegelt. Gegenstand eines CFD ist die Vereinbarung zwischen dem Kunden und der Bank, die Differenz zwischen An- und Verkaufswert einer konkreten Aktie erstattet bzw. belastet zu bekommen. Anders als im Aktiengeschäft werden hierbei jedoch keine Anteile an einem Unternehmen erworben, sondern der Kunde partizipiert an der Kursbewegung der jeweiligen Aktie, ohne dass er deren Eigentümer wird. Die Kursentwicklung des betreffenden CFDs leitet sich somit von dem Kurs der zugrunde liegenden Aktie ab. Anders als beim Aktienkauf kann im Rahmen eines CFD jedoch nicht nur auf steigende, sondern auch auf fallende Kurse gesetzt werden.

Rohstoffe, Indizes und Anleihen sind an der Kursentwicklung an standardisierte Terminkontrakte angelehnt, bei denen die Laufzeit und die Kontraktgröße des jeweiligen Basiswertes festgelegt sind.

Die von der Bank angebotenen Geschäfte für den Kunden der Bank werden in den nachfolgenden Sonderbedingungen als Begriffseinheit „CFDs“ verwendet.

#### 1.2. Definition OTC-Handel

OTC = Over-the-counter Market (= außerbörslicher Handel mit Finanzinstrumenten, der nicht staatlich organisiert und weder zeit- noch ortsgebunden ist).

Der OTC-Handel wird gegenüber dem überwachten Handel abgegrenzt. Im Gegensatz zu letzterem ist er keine örtlich-zentrale Einrichtung, sondern spielt sich vielmehr mittels Telefon bzw. dem Internet oder anderen elektronischen Handelsplattformen zwischen Händlern, Maklern und Kunden ab.

Dieses bedeutet für Sie, dass Sie bei der FXdirekt Bank zur OTC-Durchführung Ihrer Geschäfte keine Börse einschalten müssen und somit auch keine Börsengebühren oder Kommissionen sowie Maklerspesen bezahlen müssen.

### 2. Beschreibung des Angebotes

Der Kunde kann mit der Bank als Kontrahentin Verträge über CFDs auf einzelne Wertpapiere, Wertpapierkörbe, Aktien- oder andere Indizes, Staatspapiere, Metalle und Waren (die „Basiswerte“) abschließen. Für welche Basiswerte die Bank CFDs im OTC-Handel anbietet, ist der OTC-Handelsplattform für CFDs zu entnehmen. Hierbei wird auch angegeben, ob und zu welchen Konditionen der Kunde eine Long-Position oder eine Short-Position hinsichtlich der Wertentwicklung des Basiswertes eingehen kann. Die durch den Abschluss von CFDs durch den Kunden eingegangene Position wird taggleich durch den Abschluss eines gegenläufigen Geschäftes wieder geschlossen werden, entweder manuell durch den Kunden oder automatisiert durch die Bank. Einzelheiten hierzu sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen Teil I und II geregelt. Hierbei werden dann die beiden gegenläufigen Positionen miteinander verrechnet und der Saldo wird dem Margin-Konto des Kunden gutgeschrieben bzw. diesem belastet, sofern die Saldierung zu Gunsten der Bank als Kontrahentin ausfällt.